

THÜRINGENPOKAL DTU - FINAL 9 TURNIER AM 11. JUNI 2022 IN GERA

Nach über 2 Jahren sollte es so weit sein, endlich wieder ein Taekwondo-Turnier in Thüringen und dann auch gleich ein ziemlich großes.

Denn für den Thüringenpokal hatte die Taekwondo Union Thüringen (TUT) beim Bundesverband beantragt, mit in die Final-Serie aufgenommen zu werden. Hierzu muss man wissen, dass alle Turniere der DTU-Final-Serie nationale Ranglistenturniere sind. Und so bekam der Thüringenpokal 2022 den Ranglistenstatus, neben 8 weiteren Turnieren deutschlandweit.

Zudem gab es noch ein Alleinstellungsmerkmal für das Turnier, denn es sollte das Erste sein, auf dem offiziell nach dem neuen, erst seit dem 01. Juni geltenden Regelwerk des Weltverbandes gekämpft wurde.

Entsprechend groß war dann auch der Zuspruch bzw. die Zahl der Anmeldungen, welche aus dem gesamten Bundesgebiet eingingen. 330 Sportler*innen aus 54 Vereinen, darunter auch einer aus Tschechien waren angemeldet.

Durchgeführt wurde dieser Wettkampf in der Geraer Panndorfhalle, die genügend Platz für eine solche Veranstaltung bot. Ausrichter war jedoch nicht nur ein Verein, vielmehr war es ein vereinsübergreifendes Team der Vereine TSV 1880 Gera-Zwötzen, ASC Ronneburg und sowie unserer Taekwondo-Abteilung. Schon ab Freitagnachmittag waren die zahlreichen, fleißigen Helfer*innen im Einsatz, um die Halle mit den 5 Wettkampfflächen und der dazugehörigen Technik vorzubereiten. Dies dauerte bis in die Abendstunden hinein. Trotzdem ging es für das Team am Samstag kurz nach 8.00 Uhr weiter und Ende war mit dem vollständigen Räumen der Halle gegen 21.00 Uhr.

So groß unser Helfer*innen-Team war, so klein war die Zahl der Ostthüringer Starter*innen. Da ein Bundesranglistenturnier schon ein recht hohes Niveau aufweist, waren unsere erfahrene Kämpferin Jasmin Richter und ihr ebenfalls kampferfahrener Bruder Rico die Einzigen, die von den Ostthüringer Vereinen an den Start gingen. Dennoch war das Interesse der Medien groß. So

wurde am Freitag im Vogtlandradio ein Interview mit Jasmin ausgestrahlt und am Wettkampftag war der MDR vor Ort sowie Jens Lohse für die OTZ.

Nach anfänglichen „Startschwierigkeiten“ der Software, verlief das Turnier recht reibungslos, zumal sich alle Helfer*innen sehr gut in ihre Aufgaben eingefunden hatten. Die Mittagspause war schon vorbei, als Rico von unseren Beiden zuerst auf die Fläche ging. Es dauerte ein wenig, bis er sein Kampfgefühl gefunden hatte, doch dann ließ er nichts anbrennen. Sicher gewann er zwei Runden und stand im Finale. Seine Schwester machte es ihm drei Kämpfe später auf derselben Kampffläche nach, erzielte mit schnellen Aktionen schöne Treffer und gewann souverän nach 2 Runden. Im Finale hatte die Gegnerin kaum eine Chance, denn Jasmin kontrollierte den Kampf nach Belieben, erzielte mehrere Kopftreffer und holte

sich mehr als verdient die Goldmedaille. In seinem Finalkampf war Rico gleich zu 100% bei der Sache, denn kaum hatte der Kampf begonnen, erzielte er einen Kopftreffer. In der Folge parierte er erfolgreich die Angriffe seines Kontrahenten und erzielte seinerseits schöne Treffer. Letztendlich gewann auch er

nach nur 2 Runden und holte Gold. Damit war die Maximalausbeute erreicht und unser Coach René Richter sehr zufrieden.

Eine genauso super Leistung wie die Beiden auf der Fläche, zeigten unsere Helfer*innen an und neben den Wettkampfflächen. Egal ob bei der Bedienung des Videoreplays, den Scoreboard-Rechnern, an der Westenausgabe oder der Zuarbeit für das Kampfgericht, alles wurde gewissenhaft erledigt. Ein Dankeschön deshalb noch einmal an Emily und Sophie Buchholz, Jocelyn Bordon, Carmen Richter, Ian und Odin Penzel, Patryk Cwik, Elias-Iven Voigtmann, Sebastian Loch und Erik Pinther.

Nicht zu vergessen, unsere

Kampfrichter*in Cora Sue Hüttner, Christopher Kiel, Sebastian Winter und Stev Brauner, die in der Wettkampfleitung und auf den Flächen dafür sorgten, dass alles regelkonform ablief. Entsprechend positiv waren die Rückmeldungen der Vereine, die das Turnier sehr lobten.

